

München, den 28.04.2024

Bürgerinitiative „Frischluftzufuhr für München“

Sprecher: Thomas Kiesmüller, Balanstr. 388. 81549 München

Offener Brief

Regionalmanagement München Südost

Adressaten: Bürgermeister der Gemeinden Unterhaching, Neubiberg, Taufkirchen, Ottobrunn, Oberhaching, Brunnthäl, OB von München

Sehr geehrte Herren,

es gibt unstrittig eine Fülle gemeindeübergreifender Herausforderungen für die Gemeinden im Südosten Münchens. Zum Hochwasserschutz gibt es jetzt nach Jahren endlich eine Zusammenarbeit der Gemeinden am Hachinger Bach. Ein neues Thema ist die Planung des „Zukunftspark Neubiberg“ mit Auswirkungen auf Klima, Verkehr, ÖPNV, Wohnungen usw. auch für die angrenzenden Gemeinden.

Gemeindeübergreifende Probleme werden bisher nur fallweise, meist nur bilateral in mühsamen Prozessen mehr oder weniger erfolgreich behandelt, obwohl die gemeindeübergreifenden Belange z. B. beim regionalen Klimaschutz bereits jetzt mit Händen zu greifen sind.

Ein Lösungsansatz ist das **Regionalmanagement**: Während es im Norden (Nordallianz), im Osten (Ostallianz) und im Südwesten (Regionalmanagement München Südwest) bereits erfolgreiche regionale Netzwerke gibt, ist hier im Südosten bzw. dem Hachinger Tal Fehlanzeige.

Die Erfahrungen der bestehenden Initiativen im Raum München (siehe Anlage) könnten sich auch Ihre Gemeinden zunutze machen, um Probleme z.B. bei Verkehr und Verkehrswegen, im Siedlungsbereich, beim Personennahverkehr, neuerdings bei Windkraftplanungen, Geothermie und nicht zuletzt im Bereich Umwelt und Ökologie zu lösen. Ähnlich wie beim Hochwasserschutz sind viele Herausforderungen nur grenzüberschreitend zu bewältigen. Anders gesagt: Am Ende haben die Bürger wenig Verständnis dafür, wenn jede Gemeinde nur nach dem eigenen Vorteil handelt – wofür es im Hachinger Tal leider einige unerfreuliche Beispiele gibt - anstatt einen gemeindeübergreifenden fairen Ausgleich der Interessen zum Wohl aller Bürger zu suchen.

Wir als Bürgerinitiative „Frischluftzufuhr für München“ fordern Sie daher auf, die **Initiative zur Gründung eines Regionalmanagement München Südost** zu ergreifen. Gerne würden wir erfahren, ob in Ihren Gemeinden dazu ggf. bereits Überlegungen oder Pläne existieren oder wie Sie mit unserem Vorschlag weiter verfahren wollen.

Mit besten Grüßen



Thomas Kiesmüller

Sprecher der Bürgerinitiative „Frischluftzufuhr für München“

Anlage: Bestehende Initiativen Regionalmanagement im Großraum München

Anlage zum offenen Brief vom 28.04.2024

Bestehende Initiativen Regionalmanagement im Großraum München

Im Großraum München gibt es beim gemeindeübergreifenden Regionalmanagement bereits einige erfolgreiche Beispiele.

Die **Nordallianz** der acht Gemeinden Eching, Garching, Hallbergmoos, Ismaning, Neufahrn, Oberschleißheim, Unterföhring, Unterschleißheim existiert seit 1982. Diese Kommunen definieren gemeinsam Projekte u.a. zur klimafreundlichen Entwicklung der Region und setzen sie gemeinsam um.

Das **Regionalmanagement München Südwest** wurde 2015 als Verein gegründet. Mitglieder sind die Landeshauptstadt München, die Städte Germering und Starnberg sowie die Gemeinden Gräfelfing, Planegg, Krailling, Neuried und Gauting. Ziel ist es, die Stärken der Region München Südwest zu bündeln und die Wettbewerbsfähigkeit zukunftssicher auszubauen.

Schließlich gibt es seit 2022 die **OstAllianz** mit den Gemeinden Anzing, Aschheim, Feldkirchen, Finsing, Forstinning, Haar, Kirchheim b. München, Pliening, Poing, Vaterstetten und Markt Schwaben. Sie arbeiten gemeinsam mit der Stadt München an Maßnahmen zur Förderung der Lebensqualität, an der wirtschaftlichen Entwicklung und der überörtlichen Verkehrsplanung der Region München Ost.

Der **Planungsverband (PV) Äußerer Wirtschaftsraum München** unterstützt alle diese Aktivitäten beratend und operativ nach Bedarf und Möglichkeit mit seiner Kompetenz und Kapazität. Der PV vertritt dabei kommunale Interessen und engagiert sich für die Zusammenarbeit seiner Mitglieder und für eine zukunftsfähige Entwicklung des Wirtschaftsraums München.

Die Bayerische **Staatsregierung** befürwortet und fördert das Regionalmanagement.